

Installation einer **Engel der Kulturen**-Landmarke im Neulandpark Leverkusen

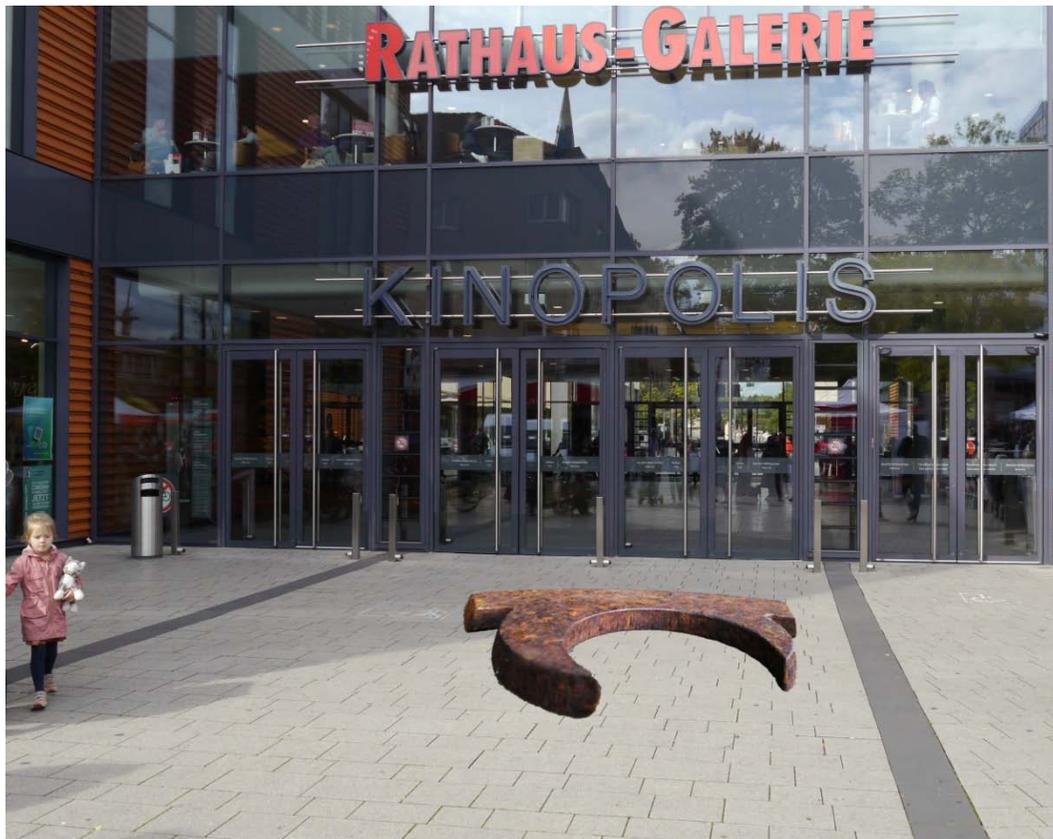


In Abwandlung des zunächst vorgeschlagenen Konzepts einer Landmarke im Durchmesser von 30 Metern setze ich vor dem Hintergrund des für schwierig gehaltenen Flächenverbrauchs des ursprünglichen Entwurfs wie nachfolgend dargelegt verändert an. Auf der angesprochenen Wiesenfläche, die thematisch für den interreligiösen Dialog vorgesehen ist, sieht dieses neue Konzept nun den Engel der Kulturen skulptural als Stahlring inszeniert vor, konkret als eine aus 9 einzelnen Elementen (Hohlkörpern) zusammengesetzte Skulptur aus Cortenstahl in einem Durchmesser von 12 Metern. Der Ring soll eine Höhe von ca. 50 cm bekommen, die innere Freifläche bodendeckend mit weißem Quarz befüllt sein.

Die den Ring bildenden Einzelemente sollen über einen längeren Zeitraum (2 bis 3 Jahre) entstehen und zunächst in der Reihenfolge der Entstehung an verschiedenen öffentlichen Orten in Leverkusen ausgestellt werden, z.B. auch an Schulen, den Glaubenseinrichtungen der verschiedenen Religionsgemeinschaften und weiteren kulturellen Einrichtungen.



An diesen Leverkusener Orten kann im Rahmen der temporären Aufstellung der jeweiligen Hintergründigkeit zugeordnet zur Thematik des Projekts gearbeitet werden oder es können entsprechende Veranstaltungen durchgeführt werden. Auf diese Weise wird frühzeitig die Bevölkerung einbezogen, um sie in die Gesamthematik des Projekts einzustimmen.



Möglich ist auch, einzelne Skulpturen-Elemente über Leverkusen hinaus Wirkung entfalten und Brücken schlagen zu lassen, z.B. durch eine temporäre Ausstellung auf dem Gelände am Düsseldorfer NRW-Landtag bzw. an der Staatskanzlei.



Die hier beschriebene skulpturale Umsetzung - bestehend aus mehreren Elementen, die zunächst an verschiedenen öffentlichen Plätzen ausgestellt werden - hat als innovatives künstlerisches Konzept Alleinstellungscharakter.

Als Schwerpunkt der *Sozialen Plastik* Engel der Kulturen, an der sich seit Beginn des Projekts 2008 zahlreiche Menschen in vielen Städten/ Ländern kreativ beteiligen, entsteht in Leverkusen ein sozio-kulturelles, weit über die Stadtgrenzen hinaus wirkendes Leuchtturmprojekt.

Zum Ende dieser ersten Projektphase der Erstellung der Elemente und ihrer zeitweisen Aufstellung an verschiedenen Orten werden sie im Neuland-Park zur Ringskulptur zusammengefügt, die im Rahmen eines großen Events eröffnet wird. In gemeinschaftlichem Handeln soll bei dieser Veranstaltung die innere Fläche der Skulptur von den Anwesenden - wünschenswerterweise Vertreter und Vertreterinnen der verschiedenen Religionsgemeinschaften und weiterer gesellschaftlicher Gruppierungen sowie Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen - mit bereitliegendem weißem Quarzkies/ Brechsand befüllt werden, um den Engel sichtbar zu machen.



Diese innere Fläche soll - analog zum ursprünglichen Entwurf - zukünftig wiederkehrend von den verschiedensten gesellschaftlichen Gruppen - Schulen, Jugendverbänden, Vereinen, Religionsgemeinschaften usw. - gestaltet werden, indem grafische und bildnerische Formen eingefurcht bzw. aufgelegt werden. Hierbei sollen individuelle Haltungen und Standpunkte zur Thematik des interkulturellen Friedens kreativ formuliert und zum Ausdruck gebracht werden.



Dies kann bspw. durch die eigene körperliche Zuordnung, liegend oder stehend, einzeln und in Gruppen, oder auch durch in die Fläche gelegte Bilder erfolgen.



Um diese temporären Gestaltungen der Installation für die jeweilige Besucherguppe nachhaltig zu bewahren und für die Projekthistorie zu dokumentieren, sollten diese - mit Hilfe einer Kamera-Drohne oder anderen technischen Mitteln - fotografisch festgehalten werden.

So entwickelt sich im Neuland-Park ein Zielort, dem sich immer wieder andere Menschen immer wieder neu zuordnen, sich mit der Aussage des Engel der Kulturen verbinden und ein Statement abgeben können, und mit dem jeweils bildnerischen Ergebnis auch in ihrer Herkunftsstadt an die Öffentlichkeit gehen, um ihren Standpunkt zu verdeutlichen. Auf diese Weise formt sich in Leverkusen ein Schwerpunkt des interkulturellen Dialogs in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus.

Eine solche *Engel der Kulturen-Installation* ermöglicht BesucherInnen des Neulandparks die Begegnung mit Kunst in einer unerwarteten, ungewohnten Form. Vor Ort erforderliche Darstellungen des gesamten Projekts Engel der Kulturen sowie dessen Ausdehnung und Intentionen auf entsprechend angebrachten Tafeln regen auch den unvorbereiteten Betrachter an zu einer gedanklichen Auseinandersetzung mit den in der Installation angesprochenen Inhalten.

Tiefergehende Erläuterungen zum Kunstprojekt Engel der Kulturen sowie zu den Möglichkeiten der Installation im Neulandpark finden Sie im Konzept des ersten Entwurfs weiter ausgeführt.

© Carmen Dietrich, Herkensiefen 6, 51399 Burscheid

Oktober 2021

Umfangreiche Informationen zum Kunstprojekt Engel der Kulturen auf: www.engel-der-kulturen.de

